

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2017

Bauantrag MPH Hahnennest

- **Antrag auf Genehmigung nach BImSchG, Stellungnahme zum Antrag**
- **Einvernehmen zum Bauantrag**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Burgweiler behandelt. Die Ortschaftsräte nehmen an der Beratung teil.

GR Bootz, GR Rauch und OR König nehmen an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit nicht teil.

Bürgermeister Schulz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Grossmann als Planer, Frau Sing für das Verfahren nach BImSchG und die Herren Weller und Herz der Firma Wolf als Planer.

Herr Schulz erläutert kurz den Sachverhalt und das Abstimmungsverfahren zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Bebauungsplan „Milchpark Hahnennest“ ist in der Zwischenzeit genehmigt und rechtskräftig. Wenn dem Bauantrag stattgegeben wird, handelt es sich um den größten Milchviehstall in Baden-Württemberg.

Die Bauherren haben einen Antrag nach BImSchG gestellt, der von Frau Sing vorgestellt wird. Die Gemeinde wird zu diesem Antrag angehört. Frau Sing erläutert ausführlich den Ablauf im geplanten Milchviehstall von der Fütterung bis zum Melken und der gesamten Versorgung der Kühe und Kälber. Die Herren Weller und Herz ergänzen die baulichen Planungen zu den Gebäuden.

Die Bauherren haben den Antrag auf eine Ausnahme von der Festsetzung der Baugrenze gestellt, was eine Zustimmung des Gemeinderats erfordert.

Frau Stark-Rothacher zeigt hierzu kurz Lagepläne und Ansichten am Beamer und erklärt den Antrag auf Befreiung.

Das Baugesuch befindet sich im Bereich des rechtskräftigen Sondergebiets „Milchpark Hahnennest (MPH).“

GR Birkhofer fragt nach, weshalb eine wasserrechtliche Genehmigung für das Bauvorhaben erforderlich ist. Frau Sing antwortet, dass für das anfallende Niederschlagswasser eine wasserrechtliche Genehmigung gefordert wird.

OV Frank erkundigt sich, wie viele Tiere maximal im Stall untergebracht werden können. Frau Sing antwortet, die Anzahl dürfe 1.000 Milchkühe nicht überschreiten. Dies wird vom Landratsamt alle 3 Jahre bzw. aus gegebenem Anlass überprüft. Herr Weller und Herr Herz von der bauausführenden Firma ergänzen, dass schon aufgrund der geplanten Ausführung des Baus diese Tieranzahlen nicht überschritten werden können.

GR Schmitt spricht das Grundwassermonitoring an, er möchte wissen, in welchem Zeitraum Messungen stattfinden. Die Grundwassermessstellen werden auf einem Lageplan aufgezeigt. Herr Edwin König wird von Bürgermeister Schulz gebeten, als Sachverständiger von der MPH über die Grundwassermessstellen zu berichten. Herr

König erwähnt, dass zu den bestehenden zwei Messstellen im Wasserschutzgebiet des Versorgungsbereichs „Spitzbreite“ eine zusätzliche Messstelle eingerichtet wird. Das Grundwasser wird vom Landratsamt Sigmaringen FB Umwelt vierteljährlich untersucht.

GR Schmitt beantragt, dass die Ergebnisse der vierteljährlichen Grundwassermessungen im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde Ostrach veröffentlicht werden.

GR Arnold befürwortet den Antrag von GR Schmitt. Er meint, den Bauherren ist die Verantwortung für den Schutz des Trinkwassers bewusst.

GR Frey hat seine ablehnende Haltung gegen den Bau des Milchviehstalles bereits in den vergangenen Sitzungen, in denen dieser Punkt behandelt wurde, geäußert und bekräftigt seine Meinung nochmals. Er argumentiert, der Stall werde nur wegen der Gülle für die Biogasanlage und nicht wegen der Milch- und Fleischproduktion gebaut. Das kann er mit sich nicht vereinbaren und wird deshalb gegen das Bauvorhaben stimmen.

GR Schmitt verliest seine schriftliche Stellungnahme zum geplanten Vorhaben und zitiert auch Teile von Leserbriefen der Gegner dieses Bauvorhabens. Ihm ist wichtig, festzuhalten, dass sich der Gemeinderat intensiv und lange mit dem Sachverhalt beschäftigt hat, um sich bei seiner Entscheidungsfindung „nicht einfach aus der Verantwortung gemogelt“ habe. GR Schmitt meint, hier sei nicht der Ostracher Gemeinderat, sondern die nationale Politik gefordert. Er setzt sein Vertrauen auf die Kontrollen durch das Landratsamt.

OV Frank äußert sich zu der ablehnenden Haltung von GR Frey zum Bau des Stalles. Am Beispiel des Ortsteiles Magenbuch macht er deutlich, dass es dort heute keinen Milchviehbetrieb mehr gebe. In den 60iger Jahren waren es noch viele kleine Betriebe mit Milchviehhaltung, in denen oft Kühe angekettet waren. Er ist der Meinung, bei einem modernen Stall, wie er in Hahnennest entstehen soll, sei für das Tierwohl wesentlich besser gesorgt, als zu den genannten früheren Zeiten. OV Frank spricht auch das Unternehmerrisiko der vier Familien an und hofft, dass der Gemeinderat sein Einverständnis zum Bauvorhaben herstelle.

GR Richter spricht für den Ortschaftsrat Burgweiler, der sich mit der Materie intensiv befasst hat. Er geht auch auf die Bedenken ein. Trotzdem gäbe es ein solches Vorhaben in Baden-Württemberg nur einmal, dass sich vier Familien zusammenschließen und ein solches Projekt verwirklichen wollen und nicht jeder getrennt einen neuen Stall baue. Alle Landwirte stehen für eine vorbildliche Unternehmensführung und das Tierwohl werde gegeben sein. Er kann, auch im Namen des Ortschaftsrates, sein Einverständnis als Gemeinderat herstellen.

Nach den Wortmeldungen stellen die Herren Weller und Herz der Firma Wolf als Planer das Baugesuch anhand von Lageplänen vor.

Frau Stark-Rothacher berichtet, dass wegen Überschreitung der Baugrenze von den Bauherren ein Antrag auf Befreiung vorliegt, der eine Zustimmung des Gemeinderats erfordert.

Da es sich bei dem Bauantrag „MPH Hahnnest“ um eine wichtige Angelegenheit der Ortschaft Burgweiler handelt, nimmt der Ortschaftsrat Burgweiler an dieser Gemeinderatssitzung teil, da der Ortschaftsrat gem. Gemeindeordnung in diesen Fällen zu hören ist.

Der Ortschaftsrat Burgweiler hat keine Einwendungen gegen den Bauantrag und das beantragte BImSchV-Verfahren.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Der Gemeinderat stellt das Einvernehmen zu diesem Baugesuch bei einer Gegenstimme her.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Befreiung wegen Überschreitung der Baugrenze bei einer Gegenstimme zu.**
- 3. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von GR Schmitt auf die regelmäßige Anforderung und Veröffentlichung der Daten der Trinkwasseranalyse einstimmig zu.**
- 4. Der Gemeinderat beschließt eine positive Stellungnahme zum Antrag auf Genehmigung nach dem BImSchG mit einer Gegenstimme.**

Gutachterausschuss - Zusätzliche Bestätigung / Bestellung

Frau Stark-Rothacher bezieht sich auf die Vorlage und teilt dem Gremium mit, dass die Bestellung von Amtsinspektorin Frau Roswitha Dangel vom Gemeinderat bestätigt und als Nachfolge von Frau Kellermann Steuerfachfrau Hägele in den Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten benannt werden muss.

Es werden folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

- 1. Der Gemeinderat bestätigt die Bestellung von Frau Amtsinspektorin Roswitha Dangel im Gutachterausschuss.**
- 2. Der Gemeinderat bestellt Steuerfachfrau Marina Hägele in den Gutachterausschuss der Gemeinde Ostrach.**

Feuerwehrwesen

a) Änderung bzw. Neufassung der Feuerwehrsatzung

b) Änderung bzw. Neufassung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung - Neukalkulation Kostenersatz

Herr Gindele erläutert die Vorlage und spricht die Änderung des Feuerwehrgesetzes mit Inkrafttreten am 30. Dezember 2015 an. Er erläutert den Sachverhalt eingehend.

Zusätzlich haben die Lösungsgruppen Spöck zum 01.01.2018 und Kalkreute zum 01.01.2019 ihre Auflösung beschlossen, was entsprechende Änderungen der Feuerwehrorganisation und damit des Satzungsrechts nach sich zieht.

Herr Gindele erläutert ausführlich die erforderliche Neukalkulation der neuen Kostenersätze. Die Kalkulation liegt dem Protokoll ebenfalls bei.

Es werden folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

- 1. Die Satzung für eine Freiwillige Feuerwehr mit Einsatzabteilungen und Lösungsgruppen wird beschlossen.**
- 2. Die Kalkulation des Stundensatzes für ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte wird vom Gemeinderat in allen Punkten gebilligt. Der Stundensatz wird auf 14,92 € festgesetzt.**
- 3. Die Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung wird beschlossen.**

Abschluss eines Wegenutzungsvertrages mit der BWO Energie e.G. Burgweiler

GR Rauch und GR Stecher nehmen an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit nicht teil.

Der Vorsitzende und Herr Gindele erläutern die Vorlage und den Vertragsentwurf ausführlich und erklären, der Name BWO stehe für die Ortsteile Burgweiler, Waldbeuren und Ochsenbach.

Die Gemeinde ist ebenfalls Mitglied der Genossenschaft.

Der Gemeinderat hat diesen Tagesordnungspunkt bereits in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 07.11.2017 behandelt und dem Vertragsentwurf zugestimmt.

Es wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Wegenutzungsvertrages mit der BWO Energie eG zu.

Kauf eines Mähroboters für das Buchbühlstadion

Bürgermeister Schulz erläutert dem Gemeinderat, dass der Rasen des Buchbühlstadions 34 Mal im Jahr vom Bauhof gemäht wird. Der Zeitaufwand beträgt ca. 2,5 Stunden pro Mahd. Die Kosten betragen ca. 4000 EUR (2,5 Std. x 34 = 85 Jahresstunden x 48 EUR = 4.080 EUR). Die Maschinenstunden sind in diesem Stundensatz allerdings nicht enthalten.

Der Spindelmäher, der für diese Mäharbeiten nur im Stadion eingesetzt müsste aus Altersgründen jetzt ersetzt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Mähroboter anzuschaffen. Von der Firma Egler, Ostrach liegt ein Angebot in Höhe von 16.700 EUR (inkl. Mwst.) vor.

GR Richter erkundigt sich, ob es Erfahrungswerte für diese Fläche des Sportplatzes gäbe. Der Vorsitzende antwortet, diese Technik habe sich inzwischen etabliert.

GR Schmitt weist darauf hin, dass die Anwohner durch eventuelle Lärmimmissionen nachts nicht gestört werden dürfen. GR Ermler erklärt, der Mähroboter ist zeitlich programmierbar. Bürgermeister Schulz weist darauf hin, dass vom Elektromotor dieses Mähroboters keine lauten Geräusche verursacht werden.

GR Widmer möchte wissen, was mit dem Spindelmäher geschehe. Bürgermeister Schulz antwortet, dies müsse innerhalb der Verwaltung noch abgeklärt werden.

Es wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat stimmt dem Kauf eines Mähroboters für das Buchbühlstadion zum Angebotspreis von 16.700 EUR (inkl. Mwst.) der Firma Egler, Ostrach zu.

Baugesuche

Der Gemeinderat stellt das Einvernehmen zu folgenden Baugesuchen her bzw. stimmt Ausnahmen bzw. Befreiungen zu:

Neuau von drei Hähnchenmastställen und eines Wasserbehälters, Gem. Habsthal
Neubau eines Ferkelaufzuchtstalles und Deckzentrum nach bes. artgerechter Tierhaltung, Gem. Laubbach

Neubau eines Stahlbetonbehälters, Gem. Laubbach

Umbau best. Bahnhofschuppen in Montagebau/Lagerhalle, Gem. Ostrach

Doppelcarport mit Flachdach, Föhrenweg, Gem. Ostrach

Errichtung eines Zauns mit Doppelstabmatten, Birkenweg, Gem. Ostrach